

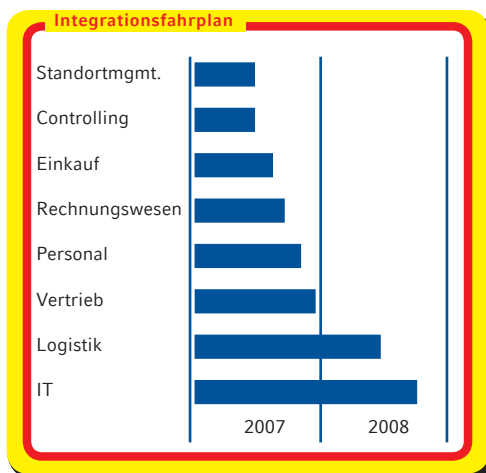
Max Bahr zügig integrieren

Seit dem 1. Februar ist Max Bahr Teil der Praktiker Gruppe. Mittlerweile wird auf allen Ebenen die Integration der neuen Tochter in den Mutterkonzern vorangetrieben. Bereits 2007 werden positive Synergieeffekte von rund 20 Mio. Euro erwartet.

Am 31. Januar war es soweit. Praktiker übernahm die Kontrolle über Max Bahr. Zu diesem Zeitpunkt waren die Pläne für die einzelnen Integrationschritte längst fertig. Denn bereits im Spätsommer 2006 war ein Integrationsteam gebildet worden, das die Integration in allen Einzelheiten ausgearbeitet hatte. Das Ergebnis: In den kommenden Monaten beschäftigen sich insgesamt 54 Teilprojektgruppen intensiv mit der Integration des operativen Geschäfts und der Anpassung der Strukturen und Prozesse von Max Bahr.

Die Projektteams sind sowohl mit Max Bahrs als auch mit Praktiker-Mitarbeitern besetzt. So wird die Einbindung der neuen Konzertochter gemeinsam gestaltet. Ein offener Umgang untereinander fördert das Verständnis, sich als Partner und nicht als Übernehmer und Übernommene zu verstehen. Dies wird auch in der Standortwahl der neu zu schaffenden Querschnittsfunktionen deutlich. So wird derzeit in Hamburg ein zentrales Produkt-Qualitätsmanagement zur Sicherung von definierten Standards für die Beschaffung aufgebaut. Ab Mitte 2007 wird diese neue Zentraleinheit in Hamburg ihre Arbeit aufnehmen. Andere Funktionen, wie beispielsweise die Finanzbuchhaltung oder die Personalabrechnung, werden in Kerkel gebündelt.

Die Zeitplanung, die sich die Gruppen gesetzt haben, ist ambitioniert. Ein Großteil der Projekte wird innerhalb des ersten Halbjahres 2007 umgesetzt. So beispielsweise die Schaffung eines gemeinsamen Zentraleinkaufs (siehe dazu auch „Gemeinsamen Einkauf aufbauen“ auf Seite 3).



Etwas länger, voraussichtlich bis 2008, wird es dauern, die IT-Bereiche zusammenzuführen. In nächster Zeit werden die Hard- und Software harmonisiert sowie die Netzwerke der zwei Marken synchronisiert, so dass alle Standorte in Zukunft

problemlos miteinander kommunizieren können. Auch ein Zugriff auf die Warenwirtschaftssysteme beider Marken soll so problemlos ermöglicht werden.

Der Erfolg der Projekte ist die Grundvoraussetzung für eine zügige Integration von Max Bahr in die Praktiker Gruppe. Auf diese Weise werden weitere Synergien erzeugt, die den größer gewordenen Konzern noch effizienter, effektiver und damit wettbewerbsfähiger machen. Aber bereits 2007 soll auf Konzernebene das EBITA von Synergieeffekten in Höhe von rund 20 Millionen Euro profitieren.

Editorial

Die Weichen für eine gemeinsame Zukunft der Marken Praktiker und Max Bahr sind gestellt. Nach Freigabe der Übernahme durch das Bundeskartellamt zu Beginn des Jahres gehört Max Bahr seit dem 01. Februar 2007 zum Praktiker Konzern.

Gleichzeitig nahm bei Max Bahr eine neue, zweiköpfige Geschäftsführung ihre Arbeit auf: Mit Andreas Mauz und Lutz Rucktäschel stehen nun erfahrene Praktiker-Manager an der Spitze des Hamburger Traditionsunternehmens.

Erste finanzwirtschaftliche Details zum neuen Praktiker Konzern wurden am 26. April 2007 mit der Veröffentlichung des Zwischenberichts zum ersten Quartal gegeben.

So wurden beispielsweise rund 5,5 Millionen Euro der insgesamt auf 8 Millionen Euro geschätzten einmaligen Integrationskosten bereits im ersten Quartal 2007 berücksichtigt. Einschließlich des Ergebnisses aus dem operativen Geschäft belief sich der Verlustbeitrag von Max Bahr im ersten Quartal auf 7 Millionen Euro.

Für das Gesamtjahr ergibt sich ein völlig anderes Bild. Max Bahr wird im Geschäftsjahr 2007 voraussichtlich einen operativen Ergebnisbeitrag von 20 Millionen Euro leisten. Darüber hinaus wird mit zusätzlichen Synergieeffekten von noch einmal 20 Millionen Euro gerechnet.

Aus der Akquisition von Max Bahr erwächst also bereits im ersten Jahr der Konzernzugehörigkeit von Max Bahr ein deutlich höherer Ergebnisbeitrag als ursprünglich erwartet.

Zwei-Marken-Strategie konsequent ausbauen

Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit steht neben der Integration von Max Bahr jetzt der Ausbau der Zwei-Marken-Strategie. Sowohl Praktiker als auch Max Bahr werden in ihrem Markenprofil weiter geschärft und gestärkt.

Die beiden Marken - Praktiker und Max Bahr - sind mit deutlich eigenständigem Profil an den jeweils entgegengesetzten Polen des deutschen Marktes aufgestellt. Max Bahr steht für ein hohes Maß an Service und Beratung bei gleichzeitig hoher Sortimentstiefe und -breite. Praktiker setzt auf ein einfaches, übersichtliches und vor allem preiswertes Sortiment.

Diese klare Abgrenzung wird den jeweiligen Stärken entsprechend weiter vorangetrieben. Das neue Markt-Konzept Easy-to-Shop profiliert die Praktiker-Marke noch stärker als den discount-orientierten, preis-

aggressiven Anbieter. Auf gleicher Fläche wird das Sortiment um 20 Prozent verringert. Das Ladenlayout wird übersichtlicher und großzügiger. Kunden können schnell, einfach, bequem und preiswert einkaufen. In einer ersten Welle nach der Pilotphase wurden 12 Märkte im Februar umgestellt und am 12. März eingeweiht. Auch die Umstellung der zweiten Welle ist bereits abgeschlossen. Seit 30. April sind einschließlich der 6 Pilotmärkte damit bereits 29 Praktiker-Standorte auf das neue Easy-to-Shop-Konzept umgestellt. Gleichmäßig über das Jahr verteilt sollen dieses Jahr noch 44 weitere Umstellungen folgen.

Max Bahr gewinnt wesentlich durch neue Märkte an Profil. Mitte März ist in Hamburg mit 15.400 Quadratmetern der bisher größte und modernste Max Bahr-Markt eröffnet worden. Ein Flaggschiff, das in Sachen Auswahl und Service, als auch beim Thema ökologisches Bauen Maßstäbe setzt.

Im ersten Quartal 2007 hat Max Bahr insgesamt vier neue Märkte aufgemacht. Zwei weitere werden in diesem Jahr noch folgen. Sie zeichnen sich allesamt durch überdurchschnittliche Größe (> 10.000 Quadratmeter) und ein tief gestaffeltes Waren-



Das Gartensortiment: Konzentration auf das Wesentliche bei Praktiker (links), Vielfalt und Ambiente bei Max Bahr (rechts).



Präsentation von Marken-Produkten: Bei Praktiker (links) im Regal, bei Max Bahr als Shop-im-Shop (rechts).

angebot (rund 60.000 Artikel) aus. Hinzu kommen bewährte Serviceleistungen, die über das Dienstleistungsangebot eines Praktiker-Marktes hinaus gehen (z. B. Kettenservice, Maschinenverleih, Aufbauhilfen und Handwerkervermittlung).

Im Zuge der Zwei-Marken-Strategie wird Max Bahr als serviceorientierter Premium-Anbieter mit hoher Sortimentskompetenz zielgerichtet weiterentwickelt. Die Sortimentstiefe und -breite soll durch die stärkere Verwendung von Eigenmarken, aber auch durch ein größeres Angebot an A-Marken weiter vergrößert werden. Eigenmarken sollen attraktiver gestaltet und durchgängig in allen Sortimenten eingeführt werden. A-Marken werden in speziellen Markenshops integriert und noch stärker hervorgehoben. Der Kunde kann so zwischen einer Vielzahl von Marken zu unterschiedlichsten Preisen wählen.



Neues Flaggship in Hamburg: auf 15.400 Quadratmeter werden rund 60.000 Artikel im neuen Max Bahr Markt in Stellingen angeboten.

Eine Stärke von Max Bahr liegt in einem umfangreichen Angebot von Gartenartikeln. Das kam in den ersten Monaten der Konzernzugehörigkeit bereits deutlich zur

Geltung. Wegen des milden Wetters im März lagen die Umsätze insgesamt und vor allem in diesem Segment über den Erwartungen und dem Vorjahr.

News

Terminankündigung

Die ordentliche Hauptversammlung 2007 der Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte Holding AG findet am **11. Juni 2007** in der Saarlandhalle in Saarbrücken statt. Wegen eines Formfehlers in der Einladung musste der Termin um knapp zwei Wochen verschoben werden. Die Einladung sowie zugehörige Dokumente finden Sie im Bereich Investor Relations / Hauptversammlung 2007 auf unserer Website www.praktiker.com (nur in Deutsch).

Die Hauptversammlung gibt allen Aktionären die Gelegenheit, in den wichtigsten Belangen des Unternehmens mitzusprechen. Daher ist eine möglichst hohe Präsenz wünschenswert. Praktiker würde es begrüßen, wenn Sie, liebe Aktionäre, Ihre Aktionärsrechte wahrnehmen und Ihre Aktien entweder persönlich vertreten oder durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Informationen dazu finden Sie ebenfalls unter der oben angegebenen Website.

Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte Holding AG
Am Tannenwald 2
D-66459 Kirkel
Tel.: +49 (0) 68 49 / 95 37 03
Fax +49 (0) 68 49 / 95 37 09
E-mail: InvestorRelations@praktiker.de
www.praktiker.com

Gemeinsamen Einkauf aufbauen

Max Bahr kündigt Einkaufskooperation mit Hellweg. Ein deutschlandweiter Zentraleinkauf mit Praktiker wird aufgebaut.

Nach der Übernahme durch Praktiker wird Max Bahr aus der Einkaufskooperation mit Hellweg – einem Baumarktanbieter, der in Deutschland mit 72 Märkten rund 620 Millionen Euro Bruttoumsatz macht – aussteigen. Deshalb wurde der Gesellschaftsvertrag der Ende 2005 gegründeten Einkaufsgesellschaft fristgerecht zum 29. Februar 2008 gekündigt.

Für den Einkauf von Max Bahr ergeben sich bessere Perspektiven in der Zusammenarbeit mit einer zentralen Einkaufsorganisation der gesamten Praktiker Gruppe. Die ersten Schritte für einen entsprechenden Zentraleinkauf in Deutschland sind in die Wege geleitet: Bereits Mitte April nahm der neue Zentralbereich seine Arbeit in Kirkel auf. Noch in diesem Jahr soll dieser Bereich voll aufgebaut und etabliert sein. Um die sich im Einkauf bietenden Synergieeffekte vollkommen nutzen zu können, ist außerdem geplant, dass Max Bahr auch beim Import aus Fernost ganz auf die bewährten Praktiker-Strukturen zurückgreift. Der Plan von Max Bahr, hierfür eine eigene Importorganisation in Shanghai aufzubauen, wird nicht weiter verfolgt.

Konzernabschluss 2006

Am 03. April 2007 hat Praktiker seinen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 veröffentlicht und im Rahmen einer Analystenkonferenz in Frankfurt am Main vorgestellt.

Den Webcast zu dieser Veranstaltung finden Sie im Bereich Investor Relations auf unserer Website www.praktiker.com. Hier finden Sie auch alle Präsentationen, die dazu gehörenden Reden sowie den vollständigen Geschäftsbericht zum Herunterladen.

Abschluss 1. Quartal

Den Zwischenbericht zum 1. Quartal 2007 (Januar bis März) hat Praktiker am 26. April 2007 veröffentlicht. Erstmals wurde die Analysten-Telefonkonferenz live per Webcast übertragen.

Den Mitschnitt der Telefonkonferenz, Charts und den Zwischenbericht finden Sie im Bereich Investor Relations auf unserer Website www.praktiker.com.